

Mitteldeutschland

Vererben-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen-Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 112 Halle (S.), Donnerstag, den 14. Mai 1936 Monatslicher Verkaufspreis 1,20 RM und Einzelpreis 15 Pf.

Dhne Fürst Starhemberg

Regierungsneubildung in Oesterreich / Schuschnigg führt die Vaterländische Front

Die erwartete Regierungsneubildung in Oesterreich ist katastrophal geworden. Die neue Ministerliste, die in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages veröffentlicht wurde, lautet wie folgt: Dr. Schuschnigg Bundeskanzler, Minister für Inneres und Minister für Landesverteidigung, v. Daxner (Heimatdienst) Vizekanzler, Minister für Inneres und Minister für Sicherheit, Hammerstein-Canard (Christlich-sozial), Minister für Justiz, Dr. Berner (Christlich-sozial), Minister für Unterricht, Stöckinger (Christlich-sozial), Minister für Handel und Verkehr, Dr. Drazler (Heimatdienst), Minister für Finanzen, Resch (Christlich-sozial), Soziale Fürsorge. Ferner wurden zwei Staatssekretäre ernannt, und zwar General der Infanterie Jechner, Landesverteidigung, und Bernatis, Staatssekretär zur besonderen Verwendung. Das Ministerium für Landwirtschaft bleibt vor der Hand noch unbesetzt.

Heute am 4 Uhr früh wurde eine amtliche Verlautbarung ausgegeben, in der es u. a. heißt: Heute hat Bundeskanzler Dr. Schuschnigg dem Bundespräsidenten seine Demission gegeben und gleichzeitig die Enttötung der Regierung vom Amte beantragt. Bundespräsident Miklas hat dem Antrag Folge gegeben, den Bundeskanzler mit der Bildung einer neuen Regierung beauftragt und ihn mit der Führung des Bundeskanzleramtes einschließlich der Auswärtigen Angelegenheiten sowie mit der Leitung des Bundesministeriums für Landesverteidigung betraut. Es folgt dann die Aufzählung der bereits gemeldeten Ernennungen. Weiter heißt es in der Verlautbarung: Der Vorschlag für die Ernennung des Bundesministers für Landes- und Forstwirtschaft wurde vorbehalten. Die Leitung des Reichs führt bis zur Ernennung des künftigen Bundesministers der Bundeskanzler. Hierauf erfolgte die Vereidigung der Mitglieder der neuen Regierung und der Staatssekretäre durch den Bundespräsidenten.

Der bisherige Vizekanzler Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg ist infolge sachlicher Meinungsverschiedenheiten mit dem Bundeskanzler aus der Regierung ausgeschieden. Die Regierung hat sich die Aufgabe der Konzentration aller vaterländischen Kräfte gestellt. Diese Konzentration erfordert auch die vollkommene Vereinheitlichung der politischen Führung und die Klärstellung des Verhältnisses der Vaterländischen Front zu den staatlichen Einrichtungen. Aus diesem Grunde übernimmt der Bundeskanzler die Führung der Vaterländischen Front. Der Bundesführer des Heimatdienstes Ernst Rüdiger Fürst Starhemberg hat über den Wunsch des Bundeskanzlers den Mittelteilern des neuen Kabinetts, die Angehörigen des Heimatdienstes sind, den Auftrag erteilt, der an sie ergangenen Berufung Folge zu leisten.

Genf vertagt sich

Nächste Sitzung erst am 16. Juni. Der Völkerverbund erlebte gestern Abend die noch auf der Tagesordnung stehenden Fragen und unterbrach hierauf seine 2. Sitzung bis Dienstag, den 16. Juni. Eine Aussprache entwickelte sich bei dem Bericht über die Zusammenlegung des Völkerverbundes, wonach für die kleineren regionalen Gruppen angehörigen Staaten ein nicht-Rüchiger Ratssitz geschaffen werden soll. Der vorzugweise Vertreter Savoncello wies darauf hin, daß es sich dabei um 14 Staaten

handele, von denen jeder nach diesem System nur einmal in 42 Jahren auf drei Jahre im Rat vertreten sein könne. Eine Anregung Litwinowis, eine häufigere Vertretung im Rat durch Verkürzung der Mandatsdauer auf ein Jahr zu schaffen, wurde abgelehnt.

In der nichtöffentlichen Sitzung wurde die rechtliche Stellung Abessinien am Völkerverbund erneut geprüft. Unter den Schriftführern, die dieser Bericht enthält, befand sich auch eine Mitteilung der italienischen Regierung über die Sklaverei in Abessinien. Der spanische Vertreter schlug vor, das Dokument zwar zu veröffentlichen, aber dazu zu bemerken, daß dieses Dokument in keiner Weise die Auffassung des Rates über das italienische Vorgehen in Abessinien ändere.

Auf Vorschlag Gens besloß der Rat schließlich die Frage des Locarno-Vertrages auf seine Junitagung zu verziehen.

Britischer Schlachtkreuzer geht ins Mittelmeer

Der große Schlachtkreuzer „Repulse“ der in den vergangenen 3 1/2 Jahren vollständig umgebaut und nun fertiggestellt worden ist, wird am 8. Juni zur Verstärkung der britischen Flotte nach dem Mittelmeer in See gehen. Die „Repulse“ ist besonders für den Kampf mit Flugzeugen ausgerüstet worden. Außer einer besonders starken Flugabwehr hat das Kriegsschiff vier Kampfflugzeuge an Bord.

Lakehurst-Frankfurt in 49 Stunden

Heute morgen landete LZ „Hindenburg“ / Erste Nordatlantifahrt erfolgreich beendet

Heute morgen 5.45 Uhr landete das Luftschiff „Hindenburg“ auf dem neuen Westflughafen Rhein/Main in Frankfurt. Nachdem das Luftschiff um 4.35 Uhr über dem Gestände des neuen Flughafens eingetroffen war, kreuzte es noch einige Zeit über der Umgegend, um dann zur Landung anzuliegen. Langsam glitt das Luftschiff zu Boden, wurde an den Halteketten gefast und zur Halle gezogen. Nachdem es am landbaren Ankermaße festgemacht war, glitt es langsam in die Halle. Um 6.10 Uhr war das Landungsmanöver beendet. Um 8.30 Uhr hatte das Luftschiff Boden passiert.

Der Sonderberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros gibt über den letzten Teil des Fluges, nachdem er die zeitvolle Fahrt über Irland geschildert hatte, folgenden Bericht: Im Laufe der Nacht haben wir England überquert. Ohne London

gesehen zu haben, das in dichtem Nebel lag, überflogen wir den Kanal und erreichten nördlich von Wliffing wieder das Festland. Obwohl es spät geworden war, regte sich in den Dörfern und Städten, die wir überflogen, noch Leben. Die Gegend, die wir jetzt überfliegen, ist meistens in Nebel und Dunst gehüllt, so daß nicht viel zu sehen ist. Vereinzelt ragen nur Schornsteine aus dem Dunst. Noch ehe uns recht klar wird, wo wir eigentlich sind, taucht unten unerwartet eine große Halle auf. Das muß doch Frankfurt sein! Ja, es ist es. Aber wie freuen wir uns eine Weile in der Höhe. Wir folgen der Reichsautobahn nach Darmstadt, die mit ihrer doppelten Fahrbahn das bekannte charakteristische Bild gibt.

Jetzt drehen wir uns wieder und gleiten über die Stadt hin. In geringer Höhe nähern wir uns wieder dem neuen Westflughafen. Die Motoren werden abgedreht. In langsame Fahrt gleiten wir dem Boden zu. Man sieht geistlichen Anstellungen des Reichsbüchlers, der SA und der SS, mit Lanzen über das Feld laufen. Das Luftschiff kommt zum Stillstand.

Von Lakehurst bis nach Frankfurt am Main hat Luftschiff „Hindenburg“ 49 Stunden 3 Minuten gefracht.

In dieser Zeit wurde die gewaltige Strecke von 6670 Kilometern zurückgelegt. Die erste Nordatlantifahrt ist erfolgreich beendet.

Zur Begrüßung hatten sich Reichsstatthalter und Oberleiter Sprenger sowie zahlreiche Vertreter des Staates und der Bewegung eingefunden. Der Reichsstatthalter dankte der Leitung und der Befragung des Luftschiffes in seiner Begrüßungsansprache für die glänzende Leistung.

Nach einer Mitteilung der Deutschen Zeppelin-Neuderei Frankfurt am Main wird demnach die Möglichkeit bestehen, für einen Preis von einhundert Mark eine Fahrt mit dem Luftschiff zu machen. Nachdem der „Graf Zeppelin“ am 22. Mai erneut aus Südamerika zurückgekehrt ist, wird er anschließend von Frankfurt nach Friedrichshafen überflogen werden. An dieser Fahrt können Passagiere zu dem genannten Preise teilnehmen.

Abessinische Regierung 350 Kilometer von Addis Abeba?

Die Reuter aus Addis Abeba meldet, scheint in Gore, der von Addis Abeba etwa 350 Kilometer südwestlich gelegenen Hauptstadt Westabessinien, eine Art abessinische Regierung in Tätigkeit getreten zu sein. Nach der Ansicht des Regens hätten sich mehrere abessinische Minister dort hin begeben und auch die Staatsschätze dort hin mitgenommen. Die Stadt Gore zählt etwa 1000 Einwohner.

In einer Unterredung mit dem Reuter-Vertreter in Jerusalem sagte der Regens u. a.: „Wir haben noch keine Pläne gemacht, aber wir beabsichtigen, später nach England zu gehen und vor der nächsten Ratssitzung Genf zu besuchen. Wir sind entschlossen, die Verteidigung unserer gerechten Sache fortzusetzen und friedlich für die Vertreibung unseres geliebten Landes von ausländischer militärischer Herrschaft zu arbeiten.“



Pilsudskis Herz zu Füßen seiner Mutter beigesetzt. Am ersten Jahrestage des Todes des Marschalls Pilsudski sind Polen von einer großen Feier statt. Am ersten Jahrestage des Todes des Marschalls Pilsudski sind Polen von einer großen Feier statt. Am ersten Jahrestage des Todes des Marschalls Pilsudski sind Polen von einer großen Feier statt. Im Vordergrund sieht man den Sarg der Mutter des Marschalls. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Der „Fliegende Schleifer“ bringt Oberflächennäher an Berlin.

Unter den sechs neuen Schnelltriebwagenlinien, die ab 15. Mai die großen Verkehrsmitelpunkte des Reiches untereinander verbinden, befindet sich auch die zwischen dem äußersten Südoften des Reiches nach der Reichshauptstadt. Zum ersten Male fuhr gestern der PDT 45/46, im Volksmunde der „Fliegende Schleifer“ genannt, von dem Bahnhof von Weizhen (O.-S.) nach Breslau und zurück. Der „Fliegende Schleifer“ ist ein dreiteiliger dielelektrischer Triebwagen, der sich bei der Startleistung der neuesten Schnellverkehrsmitel der Zeitlichen Reichsbahn am Weizhen als der schnellste deutsche Triebwagen erwiesen hat. Oberflächennäher ist Berlin, das die tiefere Bedeutung des neuen Verkehrsmittels, das die Reisegzeit von Weizhen nach Berlin von 6 1/2 auf 4 Stunden 22 Minuten verkürzt.

Ausnahmeverfahren in Jerusalem

Weber die Missetat von Jerusalem wurde gestern im Zusammenhang mit der Erschießung von zwei Juden der Ausnahmeverfahren verhängt. Das Verbrechen der Missetat zwischen 20 Uhr und 6 Uhr ist unterlag. Dreizehn Juden verließen aus Furcht vor einem Pogrom unter Polizeischutz die Stadt.

Werbte neue Freunde für den Jugendbergsverband!

Ein Tagesbericht des Reichsjugendführers.

Zum Reichserbe- und Opfertag des Reichsbundes für Deutsche Jugendbergs (16. und 17. Mai) erklärt der Reichsjugendführer folgende Tagesbefehle:

Junger Adolf Hitler! Der Deutsche Jugendbergsverband hat sich seit jeder das Ziel gesetzt, der deutschen Jugend durch Erziehung, zweckmäßiger und schöner Unterhaltungsstätten die Möglichkeit zu schaffen, unter deutschem Vaterland auf Fahrt und Wanderung zusammenzukommen. Seit über 2000 Jugendherbergen dienen in allen Teilen des Reiches dieser Aufgabe. Der letzte Reichserbe- und Opfertag am 16. und 17. Mai 1935 hat uns die Möglichkeit gegeben, die in ihrer architektonischen Gestaltung und schlichten Schönheit weit über Deutschlands Grenzen hinaus Bekanntheit gefunden haben. Fast 110 000 Überwachungen ausländischer Jugendlicher sind im vergangenen Jahre zu verzeichnen gewesen. Sie sind der Beweis für die kameradschaftliche Freundschaft, die den deutschen Jugendbergsvereinen der Welt die deutsche Jugend hat mit 65 Millionen Überwachungen das Deutsche Jugendbergsvermögen zu einer erstklassigen Einrichtung von Welt Rang erlangt.

In diesem Jahre geht es darum, dem Jugendbergsverband neue Freunde zu gewinnen. Wir sind zu dem Zweck, die deutsche Jugend mit 65 Millionen Überwachungen das Deutsche Jugendbergsvermögen zu einer erstklassigen Einrichtung von Welt Rang erlangt.

Gefährlich zugespitzte Lage

Die englisch-italienischen Beziehungen / Scharfe gegenseitige Angriffe

Bei der Besprechung der letzten Ereignisse in Genf erklären die römischen Blätter offen, daß die englisch-italienischen Beziehungen in eine gefährliche Situation geraten sind. Man wird betont, daß Italiens Bestrebisse unänderlich seien.

Das italienische „Giornale d'Italia“ bezeichnet die Abreise Aloisius aus Genf als einen wichtigen und notwendigen Entschluß, der den Willen des ganzen italienischen Volkes ausdrückt. Man habe in Italien genau von Genf, daher bedeute diese Abreise die Trennung Italiens von Genf, solange dem Völkerrecht die richtige Erkenntnis fehle. Italien, das den Sanktionen von 12 Völkern in Angelegenheiten widerstanden habe, werde auch den Sanktionen von 48 Staaten in Friedenszeiten widerstehen können. Die Sanktionen in der heutigen Form stellen nur noch eine nichtfreundliche oder sogar offene feindselige Haltung gegenüber Italien dar. Aus dieser Haltung erwachse den internationalen Beziehungen eine neue nationale Verantwortung, die nicht mit dem Märschen vom kollektiven Vorgehen verwechselt werden könne.

Dankungen Italiens aufmerksam verfolgte, könne auch ihr Ziel stellen, nämlich die internationale jüdische Finanzwelt aufzuheben. London ihre sich jedoch, wenn es glaube, Italien müsse sich an diese internationale Finanzwelt wenden, um als notwendige Bedingung für die Realisierung des Westens auszuweisen. Aus der neuemissionen halb konventionellen, halb Labour-Disposition wird der englische Außenminister nach Meinung der „Tribuna“ den größten Gewinn ziehen. Eben nahm, wie das Blatt wissen will, entgegen den Anfrufen seines Kabinetts, die Initiative in Genf in einer Weise auf, die ihm die Unterstützung der öffentlichen Völkerbundsanstalt, der englischen Dispositionsparität, sichert.

Die Abberufung der italienischen Delegation sei der erste Schritt, den Italien ergreife. Der zweite, so erklärt das Blatt, bestehe in der Prüfung der italienischen Haltung in den Fragen von Eritrea oder der Welt mit oder ohne Völkerbund gen. Unter den Sanktionen sei viel von Zusammenarbeit die Rede. Italien werde jedoch nicht mitarbeiten können, solange es nicht von den internationalen Staaten inhand genommen, mitzufrieden. Die Sanktionen werde offen, um seine Politik ruhig und aktiv weiter zu verfolgen.

„Italien wagt in Palästina“

Der liberale „Star“ beschäftigt in einem Leitartikel die Italiener, bei den kirchlichen Unruhen in Palästina in, bei denen 10 Juden getötet worden seien, ihre Hand im Spiele gehabt zu haben. Durch Beziehungen und andere maßgebenden Faktoren bei den Arabern die Saat der Unruhen verbreitet, sei die Pflicht, England in Verbindung zu setzen. Mögliche Methoden mit ähnlichen Zielen würden in Ägypten angewandt. Nur die Jurisdiktion der britischen Regierung habe bisher die Veröffentlichung aller den britischen Behörden zur Kenntnis genommenen Tatsachen verhindert.

Scharfe Angriffe auf Eden

Unter der Schlagzeile „Eine Antiterrorkampagne gegen den Faschismus“ wird in London unter Edens Führung gefordert, die Vertreter der Londoner Vertreter der „Tribuna“ sehr scharfe Worte über Englands Verhalten gegenüber Italien. Wer die jebigen Ver-

„Mit vollem Wohlwollen“

Volen sichert Berücksichtigung Danzigs an. Der diplomatische Vertreter der Republik Polen in Danzig hat in Erwiderung auf die Danziger Note vom 20. April der Danziger Regierung eine Antwort in deutscher Sprache, in der veröffentlicht wird, daß die polnische Regierung die Interessen der freien Stadt Danzig im Rahmen der polnischen Zivilbevölkerung, mit vollem Wohlwollen beherrsche. In der polnischen Note wird die Möglichkeit baldige Aufnahme der notwendigen Besprechungen vorgeschlagen.

Die Note um die Dum-Dum-Geschosse

Italien möchte sie — meldet die „Times“ — wieder zurückziehen / Keine Veröffentlichung

Nach einer Meldung aus Genf hat die italienische Regierung den Völkerbund gebeten, von der Veröffentlichung der italienischen Note über den angeblichen Gebrauch britischer Dum-Dum-Geschosse in der abessinischen Armee abzusehen. Wie der „Daily Telegraph“ mitteilt, wird insoweit ein Verzicht der britischen Antwort wahrscheinlich nicht erfolgen.

Alfred Bates und Thomas 20 000 Pfund für Ministerbiographie.

Am dritten Verhandlungstag des richterlichen Ausschusses zur Untersuchung des Verleumdungsfalls nahm die Unterredung eine neue Wendung, als der italienische Minister Bates bestritt das Vorhandensein solcher Beziehungen, erklärte aber, daß er Thomas eine Summe von 20 000 Pfund für die Selbstbiographie des Kolonialministers angeboten habe. Einer der Anwälte verlas hierauf einen Brief des Ministers, in dem Thomas sich mit dem Vorfall unter der Voraussetzung einverstanden erklärte, daß Bates ihm ein Haus sichere, das Frau Thomas sehr gern haben möchte. Bates ermahnt das fragliche Haus zum Preise von 15 000 Pfund, wobei die Selbstbiographie verzeichnet wurde.

Grün-weiß-rot auf dem Gibbi

Große Truppenkassen vor Badoglio in Addis Abeba / Der Wiederaufbau der Stadt

In Addis Abeba fand am Dienstag die größte Feiernacht statt. Die Truppenkassen wurden um 1 Uhr die Nacht gefeiert, die von der Gemeinde Vittorio Veneto der Division Sabandia gefeiert worden ist. Truppen hatten in den Straßen der Stadt ihre Fahnen gehisst. Die Truppenkassen, während Ausmarschmärschen in geringer Höhe über der Stadt flogen.

Während die Truppen präsentierten, sprach Badoglio Worte der Anerkennung für sämtliche Truppenleistungen, die am Feiertag geleistet worden sind. Er sprach mit einem Hoch auf den König und Mussolini. Anschließend fand ein Vorbereitungsakt, den Badoglio und sein Stab berieten abnahmen. Eine Abordnung der Division Tevere, die in Somalia landgestiegen hat, war eigens mit dem Feiertag verbunden. Die Bevölkerung nahm das angebotene Schauspiel mit Begeisterung auf. Viele abessinische Häuptlinge, die sich unterworfen haben, wohnten der Truppenkassen bei.

Wie weiter aus Addis Abeba verlautet, beschäftigen sich die italienischen Behörden mit dem Wiederaufbau der Stadt. Die abessinischen Hauptstadt in einem modernen Mittelpunkt ihres neu geschaffenen afrikanischen Reiches. Gouverneur Bottai hat einen Plan ausgearbeitet, bei der ersten Linie die Verbesserung des Gesundheitswesens vorsteht. Als zweiter Schritt soll die Aufstellung öffentlicher Verkehrsmittel folgen. Die dritte große Aufgabe liegt in der Schaffung ausreichender Kanalisationsanlagen. Zur Sicherung der Wiederaufbauarbeit wird eine zentralistische Krisispolitik geschaffen werden, deren erste Abteilungen gerade in Bildung begriffen sind.

Der „Times“-Berichterstatter in Genf meldet, daß die italienische Regierung versucht, das Dokument, in dem die britische Regierung wegen der angeblichen Herstellung von Dum-Dum-Geschossen angeklagt wird, zurückzugeben, weil es klar geworden sei, daß Italien damit einen großen Fehler begangen habe. Die Antwort Großbritanniens sei jedoch in der Zwischenzeit dem Generalsekretär des Völkerbundes übergeben worden.

Bei seiner Vernehmung führte Bates an, daß Thomas weder bei der Golfpartei um Dieren noch bei irgendeiner anderen Gelegenheit Mitteilungen über den Inhalt des Staatsvertrages gemacht habe. Einen breiten Raum nahm am Mittwoch die Vernehmung der Sekretärin von Bates ein, die unter ihrem Mädchennamen Kräuslein Scott erwähnt wird. Aus ihren Aussagen geht hervor, daß Bates einen Teil seiner Zahlungen über das Konto seiner Sekretärin laufen ließ, ohne eine Notwendigkeit hierfür zu haben.

„Kohlschild legt bei Waterloo“

Im Rahmen der Reichskameradschaft.

Die Kameradschaft im Schauplatz hatten am Mittwoch die Mitglieder des Reichsvereins „Kohlschild legt bei Waterloo“ von Wolfgang Gerhard Wöller übernommen, dem auf dem Parteitag 1935 mit dem deutschen Diktatorpreis ausgezeichneten junger Dichter. Eine große Zahl führender Männer des Landes, der Bewegung, der Stadt und der Behörden hatten sich eingefunden, darunter Gauleiter Staatsminister Adolf Bauner, Reichsleiter Oberbürgermeister Nieber und der Präsident der Reichskameradschaft Dr. Schöffer.

Auf Grund eines Erlasses des italienischen Justizministeriums müssen sofort sämtliche juristischen Akte folgende Einleitungsformel aufweisen: „Im Namen Seiner Majestät, Viktor Emanuel III., durch Königss Erben und den Willen der Nation König von Italien und Kaiser von Abessinien.“

„Alle Vorbehalte angemeldet“

England und die Annexion Abessinien.

Die englische Regierung hat, wie durch eine Mitteilung des Ministerpräsidenten Baldwin im Unterhaus bekannt wurde, bei der Entgegennahme der Abklärung des italienischen Dekrets über die Annexion Abessinien bereits alle Vorbehalte angemeldet. Baldwin teilte dem Unterhaus mit, daß dem italienischen Vorkaufvertrag, als er ankam, die Abklärung des Dekrets überreichte, erlassen worden sei, daß das Dokument „unter allem Vorbehalt“ entgegengenommen werde. Es werde dem Außenminister Eden nach dessen Rückkehr aus Genf am Donnerstag unterbreitet werden.

„Dass Expre“ veröffentlicht einen großen Artikel aus der Feder Lord Chamberbrooks, der die Unfähigkeit, die Politik seiner Regierung nachzuempfinden verurteilt und in die bekannte Forderung dieses Zeitungsleiters hinausläuft, daß Großbritannien eine Politik der Isolation verfolgen müsse.

Seiner Amtszeit verlängert. Der Völkerbundrat hat in nichtöffentlicher Sitzung die im Januar 1937 ablaufende Amtszeit des Oberkommissars in Danzig, Leitz,

Gleichberechtigung des Artisten

Reichskulturwart hinterfragt.

Auf seiner Weimarerfahrt sprach im Anschluß an das Musikfest der Komponisten auf Schloss Burg an der Wupper in Düsseldorf Reichskulturwart Hans Sinsel zum ersten Male zu den deutschen Artisten.

Die Artisten, die man jetzt nicht überall als vollwertige Volksgenossen zu achten und zu schätzen beginnt, haben im Zuge der endgültigen Organisation der Reichskulturkammer in einer eigenen, wichtigen und gleichberechtigten Organisation, gleichberechtigten Mitgliedschaft ihren Mittelpunkt als Berufsstand gefunden. Es habe sich vor einem Jahr leider als notwendig erwiesen, gegen die sinnlos gewordenen alten Verbände mit ihrer schlichten Mitgliedschaft und ihrem unzuverlässigen Glauben mit staatlichen Maßnahmen vorzugehen. Heute werden die deutschen Künstler von alten Kämpfern von der Reichsbühne abgetrennt, die Kampfen von der Reichsbühne abgetrennt, die Kampfen von der Reichsbühne abgetrennt, die Kampfen von der Reichsbühne abgetrennt.

Barbara von Schillingen protestiert

gegen die Biographie von Wilhelm Knapp.

Im Einvernehmen mit dem Präsidenten der Reichskulturkammer und der Reichskulturkammer übergibt Frau Barbara von Schillingen-Kemp der Öffentlichkeit folgende Erklärung:

„In Anbetracht der in der Sonntagsausgabe des Verlagsanstalts erschienenen Buches von Wilhelm Knapp über Max von Schillingen ist beabsichtigt worden, daß es sich hier um die einzige von den Erben des Verstorbenen überlieferte Biographie handle. Demgegenüber lese ich Wert auf die Feststellung, daß die Behauptung in dieser Form nicht den Tatsachen entspricht. Zwar ist es so, daß ich als Alleinerbinde dem Verstorbenen ein ungenügendes Dokumentenverhältnis überlieferte, welches dem Verstorbenen Material für seine Arbeit zugänglich gemacht habe. Jedoch geschah dies unter der ausdrücklichen Bedingung, daß die Darstellung erst nach abschließender Verhandlung mit mir erfolgen sollte. Da der Verfasser diese Bedingung nicht einhalten, vielmehr dem ihm anvertraute Material in einer durchaus eigenmächtigen und den Tatsachen pietätlos nicht ge-

recht merdenden Weise ausgemerzelt hat, lehne ich jegliche Mitverantwortung für diese biographische Arbeit ab.

Darüber hinaus lese ich mich im Sinne meines verstorbenen Vaters genötigt, gegen die Art, wie hier die Verhältnisse und das Lebenswerk Max von Schillingens vielfach mit der tatsächlichen Vergangenheit gemischt werden, scharfen Einspruch zu erheben.

Ich behalte mir vor, der Öffentlichkeit in absehbarer Zeit eine Sammlung von Briefen und Dokumenten vorzulegen, die den Menschen und Künstler Max von Schillingen und seinen Kampf für deutsche Art und Kunst im Werte wissenschaftlicher Wahrheit erweisen lassen. (gez. Barbara von Schillingen.)

„Kohlschild legt bei Waterloo“

Im Rahmen der Reichskameradschaft.

Die Kameradschaft im Schauplatz hatten am Mittwoch die Mitglieder des Reichsvereins „Kohlschild legt bei Waterloo“ von Wolfgang Gerhard Wöller übernommen, dem auf dem Parteitag 1935 mit dem deutschen Diktatorpreis ausgezeichneten junger Dichter. Eine große Zahl führender Männer des Landes, der Bewegung, der Stadt und der Behörden hatten sich eingefunden, darunter Gauleiter Staatsminister Adolf Bauner, Reichsleiter Oberbürgermeister Nieber und der Präsident der Reichskameradschaft Dr. Schöffer.

Der deutsche Artiste, von dem wir mit Freude schrieben, können, daß sein Arbeit an der international anerkannten Selbstbestimmung gehört, kann nunmehr sicher sein, daß seine Leistungen vom deutschen Volk anerkannt werden, weil sie auf anerkanntem Reich, produktiven Handwerker können und auf einem gefunden Nummer ausgeben sind, der in ständiger Arbeit der Freude und Unterhaltung zahlloser Volksgenossen nach schwerer eigener Tagesarbeit dient. Aber nicht nur die deutschen Artisten, sondern auch die ausländischen Artisten werden in Deutschland geachtet und gefördert. In diesem Ausmaß, das bisher nicht gesehen ist, beweihe die Tatsache, daß 15mal soviel ausländische Artisten in Deutschland im letzten Halbjahr arbeiten, als im letzten deutschen Artisten im Auslande. Das

reicht merdenden Weise ausgemerzelt hat, lehne ich jegliche Mitverantwortung für diese biographische Arbeit ab.

Darüber hinaus lese ich mich im Sinne meines verstorbenen Vaters genötigt, gegen die Art, wie hier die Verhältnisse und das Lebenswerk Max von Schillingens vielfach mit der tatsächlichen Vergangenheit gemischt werden, scharfen Einspruch zu erheben.

Ich behalte mir vor, der Öffentlichkeit in absehbarer Zeit eine Sammlung von Briefen und Dokumenten vorzulegen, die den Menschen und Künstler Max von Schillingen und seinen Kampf für deutsche Art und Kunst im Werte wissenschaftlicher Wahrheit erweisen lassen. (gez. Barbara von Schillingen.)

Das erste „Deutsche Tänzerfest“ in Berlin. Mitte Juni findet das erste Reichstänzerfest für die deutschen Tänzerinnen statt, das in Form eines „Deutschen Tänzerfestes“ auf dem Reichssportfeld in Berlin abgehalten wird. An dem Reichstänzerfest werden fast sämtliche deutschen Tanzgruppen, Tanzgruppen und Bewegungsgesellschaften teilnehmen. Die Veranstaltung ist der gegenseitigen Austausch von Anregungen. Besonders Gewicht wird auf den Einsatz der Tanzgruppen für die Freizeitschulung gelegt werden. Ferner ist die Erhaltung eines hervorragenden Kampfsportfeldes als Hauptziel im Rahmen der Deutschen Epikur zur Aufführung gelangen soll.

Geschichtsunterrichtspflicht. Das Reichsministerium für Unterricht und Kultus hat neue Richtlinien für den Geschichtsunterricht an den höheren Lehranstalten erlassen. Es enthält, wie bekannt, die Forderung, im neuen Staate einen bestimmten Anteil an dem Diktatorpreis zu erhalten. Es wird verlangt, daß der Geschichtsunterricht in Verbindung mit der großen Entwicklungslinien für die weiteren Zusammenhänge des Geisteslebens der Gegenwart und der gesamten Weltanschauung des völkischen Lebens nutzbar mache.

Die Inszenierung hatte Otto Waldenbergs besetzt, die Bühnenbilder, Guard Sturm geschaffen. Die Titelrolle des Königs Kohlschild spielte Friedrich Domin. Mit Spannung und wachsender Anteilnahme folgte das Haus dem padenden Spiel.

Hermann Puder schreibt neuer Text zu „Dändels „Judas Makkabäus“. Der Dichter Hermann Puder hat von der Artistenstadt in H-S-Kulturgemeinde der Stadt erhalten, einen neuen Text zu Dändels „Judas Makkabäus“ zu schreiben.

Stadtmusikdirektor Verdien am Deeresmusikfestern ernannt. Der Führer und Reichsleiter hat den bisherigen Stadtmusikdirektor Adolf Verdien mit Wirkung vom 1. April d. J. zum Deeresmusikfestern ernannt. Seine bisherige Tätigkeit in der Deeresmusikfestern drei Musikfestern: Deeresmusikfestern Prof. Hermann Schmidt, Deeresmusikfestern Prof. Hermann Schmidt, Deeresmusikfestern Prof. Hermann Schmidt.

„Mein Kampf“ einseitig. Das Werk des Führers „Mein Kampf“ ist jetzt auch in dänischer Sprache erschienen und erscheint jetzt Januar bereits in der dritten Auflage.

Im Krieges Oberbefehlshaber

Die Stellung des polnischen Generalinspektors. Durch Erlass des polnischen Staatspräsidenten ist unmittelbar nach dem ersten...

Eine Goldfestung bei Fort Knox

50 gepanzerte Sonderzüge bringen Amerikas Goldschatz in militärische Obhut

In den nächsten Tagen beginnt von Newport und Philadelphia aus die Abfahrt von 50 gepanzerten Sonderzügen...

Goldfestungen und Maschinenwerkzeuge abtransportiert werden. Wenn das Gold an seinem Ziel angelangt ist, wird der Fort...

Zadellanz im Flammenmeer

Inserier feste ein Kabarett in Brand. Das bekannte Kabarett 'Das Alceklatt' in San Francisco ist einem furchtbaren Unglück...

80 Meter hohes Mussolini-Denkmal

Als Dank des italienischen Volkes für die Führung durch Mussolini soll ein 80 Meter hohes Denkmal in einem riesigen Denkmal...

Dortmund und Umgebung morgen

Das Reichsluftfahrtministerium teilt mit: Anlässlich der Feiertage der Luftwaffe...

Ungarns Ministerpräsident Gömbös tritt einen dreiwöchigen Krankenurlaub an, den er in einem Sanatorium am Plattensee verbringen wird.



Die Techniker und der Säugling

Der Chronist berichtet kritisch über die Wichtigkeit, die der Säugling durch die Mutter selber in Bewegung setzt. Die Mutter haben sich zu dieser Sache nicht gekümmert...

Erkante Volkswirtschaft

„Ohne Hitlers Dritte Reich ständen die Volkswirtschaften am Abgrund“, erklärt ein Ungarer...

Die Welt brände heute ein lampprobenes Christentum. Frankreich neueres dem Diktator...

Bei diesen Worten erwidern von den Regierungsdirektoren stürmische Entrufte. Der Reichstagsabgeordnete der Regierungspartei...

Das Riezer Schmutzgericht verurteilte den 46 Jahre alten profligatoren Josef Schwanninger aus Schöberg in Dorst wegen gewerbsmäßiger Verbreitung...

Die Hitzers-Jugend sammelt und wirbt

Am 18.17. Mai für das deutsche Jugendherbergswert.

So ist es auch heute schon möglich, sich mit Hilfe des Mikrophons eine der großen Enttäuschungen des Lebens zu erproben. Wenn man einen Apfel in der Hand hat...

So geht die Technik ihren Weg, uns von den lächerlichen Zufälligkeiten unserer unabhanger zu moderner Welt. Wir sollten uns haufiger der Mae unterziehen...

Flottenparade und Staatsakt

Anlalich der Einweihung des von NS-Deutschen Marinemusikern erbauten Ehrenmals geht am Donnerstag, 28. Mai, nach Ankunft des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine...

Kein Wasserrohrbruch

In der gestrigen Sitzung des Vorkommens-unfallforschungsausschusses in Berlin wurde die Frage erortert, ob und inwieweit etwa das durch die Baugrube fuhrende Wasserrohr...

Die Hitzers-Jugend sammelt und wirbt

Am 18.17. Mai fur das deutsche Jugendherbergswert.

Ballonblumenpreisschriften sind fur fast alle Blumentypen zu gewinnen. Tag fur Tag eilen Blumentrupps durch die Straen...

Wir zweifeln nicht, da das Berliner groe Vorkommens-unfallforschungsausschusses fur die Blumentypen zu gewinnen. Man sieht, wie doch zum Schuf die alte Weisheit gewohnlicher Redensarten die Oberhand behalt.

Wir aber wollen nicht zu schimpfen anfangen, wenn uns auf den Abendspaziergang Wasser, mit etwas Blumenerde vermischt, auf den neuen Blumentrupps trofft. Wir haben dann, anstatt zu schimpfen, unsere blumigen Blid zum dritten Stod bringen...

Wie kam das Gebirg ins Brot?

Der Badergesselle Alois und sein Meister. Der Badergesselle Alois, so wird aus Prag gemeldet, war ein Prager Exemplar, er lebte vor seiner Arbeit jurist und war er in die Hand nahm, geriet ihm gut...

Das Gericht nahm diese Schilderung mit Staunen auf. Alois leugnete, niemals das Gebirg gesehen zu haben und erklarte, nicht einmal zu wissen, da die Weitzerin keine eigenen Lade mehr hatte.

Mit Messern gegen ihre Gefangniswarter

Ausbruch von Zuchthusern - zwei Teile. In South Mc. Caister (Oklahoma) brach gestern eine Gruppe von Zuchthuslern aus. Zwolf Strafflinge, die in der Hael des Strauchzuchthauses gefangen waren...

Einigen und Besatz der Mitteldeutschen Bergbau-Aktien-Gesellschaft, Otto Gendel-Direktor, Galle (S) Haupt-Verwaltung, Dr. Harald Ciesing zum stellvertretenden...

Die Hae mogen nur kommen. Sie werden sich nicht zu beklagen haben. Und da so beruhmte Leute wie Klopffod und Scharfpeare dabei sind...

Die Adams ein einjahriger Kunstler

Die Stadt Nordlingen ehrte am Sonntag die Kunstlerfamilie Adams, ein Kunstlergeschlecht von einjahriger auf. Der Burgermeister erklarte, das kann ein zweites Mal in der Welt zu erlangen nicht, in dem Adams Familie noch von Generationen mit so viel Kunstlern durchsetzt ist...

Die Hae mogen nur kommen. Sie werden sich nicht zu beklagen haben. Und da so beruhmte Leute wie Klopffod und Scharfpeare dabei sind...

Wir aber wollen nicht zu schimpfen anfangen, wenn uns auf den Abendspaziergang Wasser, mit etwas Blumenerde vermischt, auf den neuen Blumentrupps trofft. Wir haben dann, anstatt zu schimpfen, unsere blumigen Blid zum dritten Stod bringen...

Dank an den Oberbürgermeister

Brüde zwischen zwei Völkern. Anlässlich des 25. Geburtstages...

Nach größerer Betrübnung erwacht mit der Woche, daß es mit dem...

Auch der „Händel und Handa Zierten“ in Wehlen hatte bekanntlich...

Mit großer Freude wurde die Nachricht von der Vereidigung der...

In einem Schreiben an den holländischen Oberbürgermeister...

So schätzte Händels Musik eine Brücke der Freundschaft...

Beurlaubung für Partei und Wehrmacht

Nur einmal Urlaub für den Wehrdienst. In einem für alle...

Der hollische Mond wird vergoldet

Erneuerung der Zifferblätter an der West- und Ostseite des roten Turms

Am roten Turm hängen seit einigen Tagen zwei Gefühle...

an der Ost- und an der Westseite nicht mehr in Ordnung sein.

Die Vergoldung wird in diesem Golde von holländischen Handwerkern ausgeführt.

Der Wehrgeist des Dritten Reiches

Bernhard von Volkman-Deander sprach auf der Bergschleife

Von der „Bergschleife“ herab klangen gestern abend helle Klänge...

Der oben erwähnte Aufruf der französischen Frontkämpfer...

Bernhard v. Volkman-Deander gab seiner Freude Ausdruck...

Der Redner deutete keinen Rücktritt die große Liebe der deutschen Wehrhaftigkeit...

Ehrgang für einen alten Soldaten

Kameradschaftsführer R. Löffel der ersten Kameradschaft...

Für die dem Reichsflaggenband damit ernannte Anerkennung...

Viel Gemüse und Martinsvögel

Ein reichlich besetzter Wochenmarkt. Die letzten Regentage...

Am nächsten Sonntag Waschlager. Das nächste Waschlager...

Spezialist für Hausflurdiebstähle

Ein „Spezialist für Hausflurdiebstähle“ wurde in der Sommerstraße gefasst...

Ritterhaus-Lichtspiele

„Die Entführung“

Was wir als in gewissem Grade originalen in diesen Unterhaltungsformen...

C. T. Große Ulrichstraße

„Es waren zwei Junggeleiten“

„Es waren zwei Junggeleiten“ - zwei lustige und schmerzhafte...

„Capital“ zeigt „Oba“

„Capital“ zeigt „Oba“. In dem Lichtspielhaus „Capital“...

Führung durch die Marktlager. Im Rahmen der von der Stadterhaltung...

Advertisement for 'Do wäscht man billig und einfach' featuring an illustration of a woman washing clothes and a list of products like 'Über Nacht einweichen in heißer Lösung'.

Das Wasser stieg in Hof und Feld und Straße

Ereignetes Unwetter im Mansfelder und Querfurter Land / Brand und Lichtstörungen durch Blitz

Von unserem nach den betroffenen Orten entsandten — dt. Mitarbeiter.

Der Kreis Querfurt und das Mansfelder Land ließen in diesem Jahre eine verheerende Wetterkatastrophe zu. Auch gestern gingen heftige Regenfälle und Sturmschübe über einigen Orten hernieder, die von starken Gewittern begleitet waren.

Das Dorf Bölsch ist innerhalb eines Zeitraumes von noch nicht einer Woche nun zum drittenmal völlig überflutet worden. Am Freitag voriger Woche, am Sonnabend und nun gestern nachmittag zum drittenmal.

Mit sich am Nachmittag der Himmel verdunkelte, stellten man eine Wache an den Dorf- ausgang und beobachtete, was von den Feldern kam. Sehr bald traten große Wasser- massen von den höher gelegenen Feldern auf das Dorf zu und bald war das Dorf wieder überflutet. Es fehlten nur wenige Zentimeter, und alle Keller wären wieder vollgelaufen. Von den im Dorfe vorhandenen 35 Brunnen sind nur noch fünf in Gebrauch, alle anderen sind durch die Überflutung ver- dorben, sie müssen ausgepumpt und ent- stesamt werden.

In Querfurt brachte ein schweres Ge- witter große Überflutungen am Adolfs- felder-Plan. Das Wasser überflutete nicht nur den Platz etwa 20 Zentimeter hoch, es drang auch in einige Grundründe, in Kuch- hallen und Ställe. Es mußte mehrfach ein- greifen und u. a. Vieh in Sicherheit bringen.

In Remsdorf wurde es gegen 15.30 Uhr plötzlich dunkel, das Licht geblinzelt werden mußte. Blitz und Donner folgten in kaum unterbrochener Reihe einander. Schlag auf Schlag, ein gewaltiger Regen füllte das Bett der Weida, und binnen kurzem war die Dorfstraße ein einziger See.

Stellensiehe stand das Wasser 40 bis 50 Zentimeter hoch, Keller liefen voll, Gie- len und Säule wurden überflutet. Die brandbare Schmutzmittel erwies sich nicht, mit dem die Kellerlufen gegen das Wasser erschädigt wurden. Vier Blitzschläge zer- scherten im Wohnhausgebäude alle Zier- erungen und richteten Schäden an Anlagen und Lichtleitungen an. Bis zum späten

Morgen hatte die Feuerwehr zu tun, um die durch das Wasser stehenden Feuerlöscher ohne Schäden weiterzuleiten.

Auch an anderen Orten kam es zu erheb- lichen Überflutungen. Die Schäden, die auf den Feldern angerichtet worden sind, sind noch nicht zu übersehen. Zeitweilig konnte man große Feldfluten für Seen halten, so groß waren die Überflutungen.

In Alstedt schlug gegen 15 Uhr der Blitz in die Zuckerrüben ein. Während sonst von den zahlreichen Blitzschlägen gemeldet wird, daß sie nicht zündeten, brach in der Zuckerrübenfabrik der Alstedter Zuckerrüben- fabrikt ein Brand aus, der ziemlich gefährlich war. Die Gefahrdienst griff sofort unter Leitung der Betriebsführung den Brand an und beschränkte ihn binnen kurzem auf seinen Herd. Der angerichtete Schaden ist beträchtlich, doch wird der Betrieb der Fabrik in der for- menden Kampagne dadurch nicht ge- litten werden.

In Klostermansfeld waren längere Zeit die Straßen an die 20 Zentimeter hoch überflutet. In Selbza gingen heftige Hagelgeschauer hernieder, der Hagel lag 5 Zentimeter hoch, an manchen Stellen noch höher. Am Freitag mitgenommen wurde neben allem das Dorf Wolfst. Dort tobte gegen 16.45 Uhr ein heftiges Gewitter, die Regenmassen fanden bald keinen Abfluß mehr und als von den umliegenden Höhen, besonders vom Wolfener Berg her, viel Wasser in das Dorf strömte, stieg der Wasser- stand bald bis auf halbe Mannshöhe.

Vollständige Keller in Wolfst liefen voll Wasser, in viele Ställe und Schuppen drang Wasser ein. Viehhalt mußte das Vieh aus den Ställen in Wohnräume gebracht werden. Die Vieh drang hier und da sogar in die Wohnungen. Die Feuerwehr von Wolfst, eine Motorpritze aus Gieselben, eine aus Selbza und die Schatzgrube arbeiten bis tief in die Nacht, um die Keller wieder auszusumpfen.

Der Hauptschaden der Überflutungen dürfte in allen denen betroffenen Dörfern wahrscheinlich erst später sichtbar werden.

Dann nämlich, wenn die Folgen auf den Feldern zu erkennen und abzuschätzen sind und dann, wenn die Schäden an Nahrungs- und Futtermitteln sich auswirken. — Früher denn hier genannten Orten werden noch aus vielen anderen Ertragsarten des Mansfelder Landes Überflutungen und Wasser- schäden gemeldet. So fanden noch gegen 22 Uhr in Gießstedt die Straßen derart unter Wasser, daß sie mit Kraftwagen kaum zu befahren waren.

Keine Schülermilch mehr

Merleburg. Die Schüler des Reformreal- gymnasiums Merleburg sind sämtlich in der Stillernschule. Sie teilten kürzlich dem Direktor der Schule mit, daß sie sich entschlossen hätten, auf das Tragen der Schülermilch zu verzichten. Die Jungen wollen damit zum Ausdruck bringen, daß sie alle Formen ablehnen, die an handelsmäßige Aufkäufern wie in der Vergangenheit erinnern.

Wieder Fremdenbus im Harz

Blauenburg. Das Braunschweigische Staatsministerium hat sich auch in diesem Jahre entschlossen, einen besonderen Fremdenbus im Harz einzurichten. Da die Ein- richtung des Fremdenbuses im Winter- nehmen mit den aufzubringenden Kosten verbunden erfolgt, ist von vornherein für die Sicherheit der Harzpendler auch in den einmündigen Gebieten Sorge getragen.

Graf Schwerin-Kroftig sprach

Nachleben. Reichsfinanzminister von Schwerin-Kroftig wies dieser Tage in unse- rer Provinz. Als ehemaliger Rottweilbürger sprach er in der Turnhalle der Rottweilgasse an die Schüler der Anstalt.

Erhungen für den großen Sohn

Wasserstadt Ranke für die Gäste gerichtet.

Wiese. Die Ranke-Geburtsfeier in Wiese vom 22. bis 24. Mai hat, wie wir schon mehrfach berichteten, außerordentliches Inter- esse erregt. Zahlreich sind die Anmerkungen von Besuchern, die in diesen Tagen die freund- liche Kleinstadt im Unstruttal, den Geburtsort des Meisters der Gefächtschreibung, auf- suchen werden. Mit Vertretern des Staates und der Partei werden sich beimattreunde, Gelehrte und Angehörige der weitverbreiteten Familie Ranke hier treffen. Aus allen Ecken Deutschlands werden Gäste eintreffen. Die Feier wird eingeleitet mit einer Abendmahl und einem Seimataubend am 22. Mai. Für den folgenden Vormittag ist die Weihe einer Gedächtnis- und Gedenktafel an der Gedenkstätte an- gekündigt. Am Freitagabend stattfinden die Feiern und die Vorträge berufener Kenner des Ranke'schen Lebenswerkes. Für den Sonntag und Späteren sind in diesem Wälder der nahen Umgebung, Rottweil nach der landwirtschaftlichen Kaffeeplantage Rottweil, sowie ein Gottesdienst vorzusehen. Zu der Anstalt der Ranke-Museums im Rathaus, sowie hat die Preuß. Staatsbibliothek wert- volle Leihgaben beigeleitet. Der Rottweil wird eine Aufnahme aus der Ranke-Stadt durchführen.

Vorbereitung zum Hochverrat

21 Angeklagte wurden verurteilt.

Magdeburg. Der 5. Strafsenat des Kammergerichts hat am 9. Mai 1936 nach zweitägiger Verhandlung gegen 21 Ange- klagte und am 12. Mai 1936 nach ebenfalls zweitägiger Verhandlung gegen acht weitere Angeklagte wegen Vorbereitung zum Hochverrat durch Beihilfung in Höhe von 100.000 Reichsmark, die Organisations- und die Begehung von Taten in den Jahren 1933 bis Anfang 1935 14 Angeklagte zu Zuchthaus- strafen von zwei Jahren bis vier Jahren sechs Monaten und sieben Angeklagte zu Gefängnisstrafen von einem bis zwei Jahren verurteilt. Wegen die drei Jahren Zuchthaus und höher Verurteilten ist auf Erwerb- luf auf die Dauer von drei bis fünf Jahren erkannt worden. Die Untersuchungsakten ist bei allen Angeklagten fast vollständig an- gerechnet worden.

33-Marinestricher wird angeheilt.

Gieselben. Der Mann 266 der Hitler- Jugend wird in nächster Zeit eine Marine- Schaar auffüllen. Ein 17-Jähriger wurde der Hitler-Jugend von der Standarte R 36 und der Brigade 88 der SA übergeben. Er liegt in dem dazugehörigen Reichshaus in Worms- leben am Eulens-See, das ebenfalls auf die Hitler-Jugend übergegangen ist.



Straßen und Wege wurden zu reisenden Flüssen und Bächen. Bilder aus Nemsdorf (Kreis Querfurt).

(Bilder: Billhardt.)

Es flog wieder eigentümlich dumpf. Ge- nade schloß die Augen. Eine kalte grupp sich in seine Stirn. Wider seinen Willen baute sich ihm der Fall so auf, wie er nun durch Weders Frage umgeformt wurde.

Es war ab, als wäre er in einem Traum verfallen. Viele konnte er plötzlich Weders Gesicht nicht deutlich erkennen?

„Dann könnten Sie der Mörder sein.“ „Hatte er es leise gesprochen oder laut? Er mußte es nicht, das Wort band plötzlich im Raum. Er hauchte gleichsam von den Wänden wider. Er warf sich an den schweigenden Weder, riß ihn hoch.

Aug in Aug haben sich die beiden jetzt gegenüber. Was lag in Weders Augen? Angst? Entsetzen? Verzweiflung des Ent- schlossenen? Was in denen Genades? Uner- schütterliches Festhalten? Eine Frage, tief heraus- geholt aus dem Unterbewußtsein des Men- schen. Es war eine sferische Stille.

Und nun begann W der zu sprechen, hochdem wie im Französischland.

„Eine Uhr, jedesmal war eine Uhr dabei. Warum Sie, wie das ist, wenn man wartet? Bieten — und die, auf die man wartet, kommt nicht? Und man redet wie im Nebel — und es sind zwei Minuten und fünf Minuten — und 10 Minuten. Und alles ist einjam? Und man weiß nicht, mohtin mit sich. Ganz. Mein auf der Welt ist man und sehr sich. Und ich wieder betrogen. Man wartet wie im Warr. Es wird immer später. Die ganze Welt ist auf einmal wie ein Uhr. Plötzlich aus dem Dre schlößt es von allen Türen. Man weiß, jetzt mußte es sein, daß man einmal das Wädel bekommen konnte. Und wieder nichts. Und da kommt die andere. So im Nebel. Als wenn sie's selber wäre — die Richtige. Auf die man die ganzen Jahre erwartet hat. Sieht da und hat das- selbe Gesicht und sieht gerade auf eine Uhr — und da.“

Mit einer Gebärde, als wäre seine Hand etwas, was abgetrennt von ihm, ein eigenes Leben führte, griff er in die Tasche, zog eine winzige, brillantbesetzte Damenuhr heraus.

Er hielt sie in seinem Handteller, als wär sie ein lebendiges Wesen.

Genade hatte auf die Uhr. Die Zeite funkelten. Es war, als ob eine hypnotisierende Macht aus ihnen auf ihn herüberströmte und auch auf Weder.

Er standen beide unbeweglich und starrten auf dies Wädel der Uhr. Die einzige Be- wegung war die von Weders Hand. Sie ging hin und her in einem schrecklichen Rhythmus.

„Keiner hat es je erfahren“, sagte Weder mit dieser tonen Stimme, „feiner. Es war so still im Wädel.“

Ein Schatten fiel über ihn. Genade machte eine Bewegung, als wollte er die Luft um sich herum teilen, abschütteln den furch- baren Warr. Er beugte sich über den Tisch:

„Die Uhr“, sagte er heiter, „die Uhr ...“ Weder schenkt ihm ermahnen, schloß die Hand fest um das Schmuckstück.

„Die Uhr, die Uhr“, sagte Genade noch einmal.

Es große dumpf in seiner Stimme. Er griff über den Tisch. Es klirrte. Annettes Wädel heruntergehoben — fiel Weder zu Füßen.

„Adda!“ schrie Weder auf. „Adda ist schuld. Damit hat's angefangen. Nehmen Sie das Bild fort!“

Aber das ist doch nicht Adda. Das ist doch meine Frau.“

Weder taumelte rückwärts. Sein Mund öffnete sich zu einem neuen Schrei.

Klirren fiel die kleine Uhr herunter. Sie lag gerade im Lichtkreis der Lampe. Mit einem Satz war Genade, um den Schreibtisch herum- sprang am Boden. Weder hatte wie mah- nung auf das Bild, auf den stierenden Mann auf die Uhr. Jetzt drehte Genade die Uhr herum. Und er noch die Wädelnabe A. G. Was, wuhie er alles. Und das war das Beste, was er wuhie. Das dann kam, war wie in einem roten Wädel zusammengehängt. Er war nicht mehr Ulrich Genade, war überhaupt kein Mensch mehr. Er sprach dem Mörder seiner Frau, dem Mörder der Wendling, dem

Wende, an die Kette. Er schloß nichts als das weiße Gesicht eines menschenlos. „Auf's in seinen Händen, und nur vorbestimmt kam es ihm ins Bewußtsein. „Jetzt würde ich ihn so, wie er die andere erwartet.“

Diefer eine Moment des Bewußtseins mußte die übermenschlische Kraft seines ir- rationalen Sinnes gelodert haben. Seine Hände lagen nach. Er hatte nur sich hin, hatte auf- schwer fiel der Körper Weders rückwärts, lag auf dem dunklen Teppich.

Genade teilte rückwärts. Das Zimmer war wie ein Schiffsboden schwankend. Bätte er sich nicht festgehalten an den Wädeln, er wäre hingefallen. Rückwärts gehend, den Wädel auf den Wädeln gerichtet, schloß er auf den Nebenputen ins Nebenzimmer. Schutiam lag er den Telefonhörer ab. Der Beamte im Polizeipräsidium mußte ein paar Mal fragen. Die Stimme dort des Menschen am Apparat war fast unverständlich.

„Wie“, sagte er. „Herr Rechtsanwalt Ge- nade? Sie wollen den Weder ermor- det haben? Aber, das ist doch — hören Sie mich? Wie kommen sofort.“

Genade hand einen Augenblick am Tele- fon. Er machte einen Schritt vorwärts dem Zimmer zu, in dem Weder lag. Dann schloß- te er sich. Auf Nebenputen ging er hinaus durch die Haustür, durch den blumenbestän- denen Weg. Eine Bank hand unter der Linde. Darin das dicke Laubdach des Baumes sah man weder Himmel noch Sterne. Genade setzte sich auf die Bank und wartete.

13. Kapitel.

Sondergerichtsrichter Keimow erhielt abends um 11 Uhr die Nachricht von den Greifanßen im Saule Genades. Der Anwalt, dem die Dienft hatte sofort nach der Tarbetatensauf- nahme den Staatsanwalt von Grüber ange- wiesen und dieser sofort darauf Keimow.

„Um Gotteswillen“, sagte Keimow erschüt- tert. „Da, nun kommt das Tollste“, sagte Staats- anwalt von Grüber, man merkte es seiner

Stimme an, er war ganz aus seiner sonstigen fähigen Ruhe gekommen. „Hellen Sie sich vor, gerade als man Genade abführen wollte, war der Gerichtsbe- mit der Unterbindung des Weder fertig. Und wissen Sie, was sich dabei herausgestellt hat? Der Heberall Genades auf Weder war nicht tödlich. Während Ge- nade mit der Polizei telefonierte, ist Weder zu sich gekommen. Er ist bereits im Gefäng- nislagar.“

„Und Genade?“ fragte Keimow, „was macht Genade?“

„Man hat ihn natürlich nicht verhaftet. Der Tarbetatend war ja klar genug.“

„Ein schauderliches Zufallmentreffen“, sagte Keimow, „hellen Sie sich vor, vertriebt der Mann den Mörder seiner eigenen Frau und bekommt ihn frei, um das zu erfahren. Es ist verdammt wie diese Situation nicht vor- zutreten.“

Keimow ging schnell durch den Korridor. Durch die Wädelasscheiben von Sabines Zimmerriß er sich ein Bild. Er klopfte.

„Sabine, kann ich dich noch sprechen? Denke dir, Kind“, sagte er, als Sabine geöffnet hatte, „was ich eben für eine Nachricht be- kommen. Der Weder —“

„Gepöbeln legte Sabine die Hände auf ihr liebrliches Gesicht.“

„Ach bitte dich, ich kann davon nichts mehr hören. Vater. Ich kann nicht mehr.“

„Doch, Sabine, das mußst du hören. Ich schloß es schon lange, wie du innerlich ist Genade nicht. Denke dir, Weder ist doch tat- sächlich der Mörder an der Wendling.“

„Er wartete, Sabine würde erschreckt sein, aufstehen vielleicht. Es war in die Vermin- tung von Genades Rechtsanwalts. Aber Sabine, nur noch bleicher geworden, flüster- te: „Das hab ich gemut.“

„Das hab ich gemut.“

„Ja, seitdem ich den Menschen damals so- lacht habe.“ (Schluß folgt.)

fritz ⁷ ₇

Seine Kindchen ver- folgt er immer gut „Nurme- Liederchen“ folgt er, „für sie ge- raht in Lederhosen, wie für mich ein Dr. Oetker-Pudding oder ein Stück „Süß-“ kuchen.“

Abtattung - aus- (Klebstück! Druckausgabe)

„Kunst des Nachgebens“

Was ist eigentlich Jiu-Jitsu und Judo?

In diesen Tagen wird in Halle ein Wettbewerb für den Jiu-Jitsu-Sport durchgeführt. Da die Grundzüge dieser Sportart in weiten Kreisen noch unbekannt sind, geben wir nachstehend einen kurzen Einblick in die „Kunst des Nachgebens“.

Jiu-Jitsu oder Judo ist die Bezeichnung für eine Kunst der Selbstverteidigung über einen sportlichen Zweikampf, in dem die Kraftüberlegenheit und Bewegung des Angreifers dazu benutzt wird, ihn zu Fall zu bringen. Mit Recht überließ man diese Sportart aber mit „Kunst des Nachgebens“ oder „Siegen durch Nachgeben“. Im Gegensatz zum griechisch-römischen Ringkampf, wo hauptsächlich Kraft gegen Kraft aufgesetzt wird, nutzt man beim Jiu-Jitsu zu seinem eigenen Vorteil aus, indem man in der Richtung des Zügens nachgibt und diese Bewegung durch irgendeinen Trick unterbricht und den Angreifer mit der Wucht seiner eigenen Kraft zu Fall bringt. Deshalb eignet sich auch dieser Kampfsport ganz hervorragend für die Frau.

Jiu-Jitsu ist die Lehre von der Überwindung der Schärfe. Nicht die körperliche Kraft ist zur Überwindung eines Angriffs ausschlaggebend, sondern die Geschicklichkeit und die geistige Überlegenheit. Diese Fertigkeit tritt besonders beim sportlichen Judokampf hervor, wo selten der körperlich stärkere Gegner siegt, sondern fast ausschließlich derjenige, der rechtzeitig den gegebenen Augenblick erfaßt und durch einen blitzschnellen geistigen Griff den Gegner zur Aufgabe des Kampfes zwingt. Man könnte einen

Indo-Chinesischer geradezu als „Philosophie des Kampfes“ Mann gegen Mann bezeichnen oder ihn mit einer gut durchgeführten Schachpartie vergleichen.

Vom Standpunkt der Körperpflege kann Jiu-Jitsu nur empfohlen werden; es bildet den Körper wunderbar durch, macht ihn ungeschwächt hart und unempfindlich, erzeugt aber keinen ausgeprägten Muskelaufbau. Das Hauptziel ist die Förderung und Gleichmäßigmachung des Körpers. Der Jiu-Jitsu-Jünger ist im Gegensatz zum unterlebensmäßigen Ringler ein wohlproportionierter, schlanker, fast ästhetisch aussehender Mensch, dem man Gesundheit und Weisheit anlieht.

Unter fachgemäßer Anleitung ist Jiu-Jitsu vollkommen ungefährlich. Der Körper des Anfängers wird durch eine sinnreiche Gymnastik geschmeidig und locker gemacht. Die wichtigste Vorbereitung ist die Kunst zu fallen, eine richtige Haltung, mit der sich jeder-mann betonen sollte, um einer Verletzung zu vermeiden. Immer und immer wieder hat der Jiu-Jitsu-Jünger die Falltechnik zu studieren, und es diese Kunst wirklich beherrschen und aus jeder Lage unverhofft fallen kann, ohne Schaden zu nehmen.

Gymnastische Übungen, die alle Körperteile erschaffen, sindige Übung und Wiederholung von Hinken und Treiben gehen Hand in Hand. Das Ergebnis bleibt unverwundbar immer daselbe, einen gefunden und widerstandsfähigen Menschen herauszubilden, der befähigt ist, den von ihm betriebenen Kampfsport im Ernstfalle nützlich zu verwenden. P. T.

Deutscher Fußballtag in Duisburg

Erstmal diesmal überraschend hoch mit 4:1 geschlagen / 25000 Zuschauer

Die englische Berufsspielermannschaft von Everton mußte am Samstag in dem von 25000 Zuschauern besetzten Duisburger Stadion mit 4:1 (0:1) eine unerwartete Niederlage einstecken. Einen derartigen Ausgang kann man nach dem siegreichen Auftreten der Engländer in Hamburg kaum erwarten. Aber die deutsche Elf, die in Duisburg spielte, war weit härter als die Hamburger Nationalmannschaft.

In unserer Mannschaft spielte nun doch Münchener als Verteidiger neben Klaus, die Aufstellung lautete also: Buchholz, Mühlberg, Klaus; Mehl, Sold, Kleinlitz; Paul, Hofmann, Gaudel, Venz, Steimeisreiter. Auch die Engländer hatten ungeschickliche Ausbrüche, waren sogar als Torhüter und der halbreife Gaudel zur Verhinderung getroffen. Wie in Hamburg zeigten die Gäste von Anfang an ein schönes und faires Spiel, in dem sich wiederum jeder einzelne Spieler als hervorragender Techniker und Kämpfer erwies. Auch im Kopfballspiel waren die Engländer unserer Mannschaft überlegen. Bis zur Pause lief jedoch nur ein Tor. Sold hatte einen Handelfmeter verfehlt, Klaus zeigte einige Unklarheiten, aber dafür war Mühlberg sehr auf dem Posten, und auch Buchholz fand seinen Mann. Der deutsche Angriff führte vorwiegend nur mit vier Mann, Gaudel in der Mitte hielt sich etwas im Hintertreffen auf und unterließ die Vorfahrtschritte. Diese Partie genährte sich gut. Nachdem die deutschen Stürmer mit vielen Schüssen knapp das Ziel verpaßt hatten, lief in der 15. Min. der zweiten Hälfte der Ausgleich. Venz hatte geschossen, der Ball prallte von der Torlinie ab, dem Torhüter sogar in die Hände, Schiedsrichter Sundt erkannte auf der Linie, er schaute, daß der Ball nicht die Linie überfliegen habe, aber es blieb bei der einmal gefällten Entscheidung. Nun wurde Buchholz sichtbar besser. Immer wieder arbeiteten sich Venz und Steimeisreiter, unser Stürmerpaar, durch, aber es dauerte eine ganze Zeit, bis sich etwas an dem 1:1 änderte. Ein prachtvoller Mittelfeld

angang von Hofmann brach den Mann. Der Berliner umspielte einen Gegner nach dem anderen und ließ. Der Ball prallte zwar von der Linie ab, aber Venz war zur Stelle und brühte den Ball mit dem Kopf ein. Deutschland blieb im Vorteil. Ein Schuß von Steimeisreiter erhöhte den Vorprung auf 3:1, und kurz vor Schluß führte ein Weißfuß von Gaudel zum vierten Tor.

Gene Benzie lief 3:52,61

Bei einer (schicksalhaften) Veranstaltung der Harvard-Universität lief Gene Benzie in der 1500 Meter in der gehaltenen Zeit von 3:52,61. Drei Siege konnte der bekannte Hinführer Green erlangen. Er gewann die 2000-Meter über 110 und 200 Meter in 1:46 bzw. 2:5 Sekunden, weiterhin den 500-Meter in 1:33 Minuten.

Bereinsnachrichten

Erster Hall. Jiu-Jitsu-Club, G. B. Wir treffen nachmittags um 8 Uhr, Freitag, 20. Mai im Spielplatz des Hintergartens. Fortsetzung der Veranstaltung bis.

Halle. Sportverein 98. Am Sonnabend, 16. Mai, 20 Uhr, treffen sich alt und jung zum Jubiläumsgelände der Seemannsvereinigung. Unterhaltungsabend und Tanz.

Lehrgruppe Halle des Reichsbundes für Leibesübungen. Am Sonntag, 16. Mai, vormittags 11.30 Uhr, treffen die Mitglieder der Kriegsmarine, welche abends 8 Uhr im Theater am Eintracht kämpfen, in Halle, Hauptbahnhof, ein. Ich erweise, daß alle Vereine an dem Empfang beteiligen und den Kampfbildern helfen. Wir bitten unsere Anhänger, den Vorverkauf im Hotel Zorn, Restaurant zum Parkgarten und am Freitag an der Halle des Theaters zu benutzen. Kassensammlung am Sonnabend von 6.30 Uhr.

Germania-Fest. Über den Empfang unserer Gäste von der Kriegsmarine am Sonnabendvormittag 11.50 Uhr, gibt die Veranlassung am Donnerstagabend 8 Uhr Aufbruch. Wir bitten unsere Anhänger, den Vorverkauf im Hotel Zorn, Restaurant zum Parkgarten und am Freitag an der Halle des Theaters zu benutzen. Kassensammlung am Sonnabend von 6.30 Uhr.

Ein Schauturnen auf dem Hallmarkt

75 Jahre Halle'scher Turn- und Sportverein / Ein umfangreiches Festprogramm

Noch knapp sechs Wochen trennen den Halle'schen Turn- und Sportverein von seiner 75-jährigen Jubelfeier. Die Vorbereitungen für das Fest sind jetzt zum Abschluß gekommen. Um einen Einblick in die erfolgreiche Entwicklung des Vereins zu geben, hat der Halle'sche Turn- und Sportverein sämtliche in seinem Besitz befindlichen Urkunden und Dokumente zu einer Ausstellung zusammengefaßt. Die Ausstellung soll in der Zeit vom 20. Mai bis 3. Juni 1936 in der Turnhalle des SV 75 stattfinden. Als weitere Veranstaltung bietet der Verein am Donnerstag, dem 18. Juni ein öffentliches Schauturnen auf dem Hallmarkt, wo sämtliche Gebiete der Leibesübungen in einem Rahmenprogramm des Vereins zur Geltung kommen sollen. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht das Tischspringen der in den letzten Jahren besonders erfolgreich gemessenen ersten Reihe des Vereins. Anschließend an dieses Turnen findet ein Gedächtnis nach der Hospitiumhalle statt.

Außer diesen öffentlichen Veranstaltungen findet ein großer Turnmanuskriptwettbewerb am Sonntag, dem 21. Juni zwischen den Mannschaften der freien Stadt Danzig, des Turnvereins 1846 Münchberg und des SV 75 im „Schloßgärtchen“ statt. Die folgende Woche ist öffentlichen Festturnturnen vorbehalten, die jeden Abend in der Hofplatzturnhalle stattfinden. Das Fest wird mit einem Festball und einem Volksfest abgeschlossen.

Daß der Verein in den letzten Jahren besonders erfolgreich war und somit stolz die 75 Jahre zurückblicken kann, beweisen seine stets zunehmende Mitgliederzahl, die sich fast mehr als verdoppelt hat, und sein sportliches und sportliches Gebiet. Eine besondere Wertschätzung hat im Verein das Gerätturnen gefunden. Bekanntlich war die erste Mannschaft im Jahre 1935 durch die Erringung der Preismeisterschaft besonders erfolgreich. Außerdem konnte der Turner Vöthm

von den Deutschen Meisterschaften in Frankfurt erfolgreich zurückkehren; er wurde dadurch zum ständigen Mitglied der Gau-Nationalmannschaft und turnte auch bereits in der Deutschen Meisterschaft. Zum Verein kommt es aber nicht nur auf Höchstleistungen an, sondern er will im Dienste des deutschen Vaterlandes alle Volksgenossen in seinen Reihen haben und Leibesübungen treiben lassen. Daß unter diesen Voraussetzungen die 75-Jahrefeier ein besonderer Höhepunkt in der Vereinsgeschichte werden wird, ist bei der guten technischen und verwaltungsmäßigen Führung des Vereins nicht zu bezweifeln.

Zum Landesreiterführer ernannt

Der Reichsaußenführer hat den Bannern Werner Winne, Wilhelm (Dr. Salzwedel) zum Landesreiterführer im Bereich der Landesbanenschaft Sachsen-Anhalt ernannt. Für dieses Gebiet hat also Werner Winne die Vereinerleitung der landlichen Reitervereine inne.

Tennismeisterchaft der Wehrmacht 1936

Die Tennismeisterchaft der Wehrmacht 1936 findet vom 1. bis 5. Juli in Berlin auf der Platananlage des Tennisclubs 1890 e. V. (Plauweiser) statt. Es werden Wettbewerbe folgender Art ausgetragen: Weichball im Einzel-, Doppel-, und Mannschaftsspiel, Federball im Einzel-, Doppel- und Mannschaftsspiel, Tennis im Einzel-, Doppel- und Mannschaftsspiel, Badminton im Einzel-, Doppel- und Mannschaftsspiel, Tischtennis im Einzel-, Doppel- und Mannschaftsspiel.

Der Hamburger SV trägt Ende des Monats drei Spiele in Süddeutschland aus. Am 21. Mai spielt die Hamburger gegen den SV. Am 22. Mai gegen den SV. Stuttgart am 24. Mai gegen den SV. Wiesbaden.

Das sind die starken Männer der Marine

Die Auswahlmannschaft für den Kampf in Halle gegen Germania-Fest

Wie bereits gemeldet, findet am Sonnabend im Weichball-Theater ein Großkampf im Ringen statt. Es kämpft die Auswahlmannschaft der Kriegsmarine gegen unsere mitteldeutsche Mannschaft Germania-Fest. Die Kämpfe finden im Rahmen der Olympia-Vorbereitungen statt. Die Begünstigten dieser Kämpfe sind mit anschließender für weitere Olympiaauswahlkämpfe.

Die Marineauswahlmannschaft, die bereits erfolgreich in der Hochburg des Ringports (Rheinland und Westfalen) kämpfte, zeigte erkranktes Können und kämpfte jedesmal vor ausverkauftem Hause. Da der Kartenverkauf bereits zum eingeleitet hat, ist zu erwarten, daß auch unsere Gaststadt Halle den anderen Städten nicht nachsehen wird und ein volles Haus bringt.

Zu der Marineauswahlmannschaft ist zu sagen: Im Bantamgewicht kämpft Schwarz mit Schlichting, Halle. Schwarz war früher in Weichball (aust.); seine Kämpfe, die er für die Marine austrug, konnte er bisher erfolgreich gestalten. Im Federgewicht kämpft Peter G. a. S. Seit einem Jahr ringt er mit Erfolg in der ausgleichenden Staffel. Groß kämpft mit Hedel, Halle. Im Leichtgewicht kämpft Junfer Wetter mit unserem Preisgeldstürmer War. Haulitz. Wetter war vielfach im Rheinland, in Baden sowie in

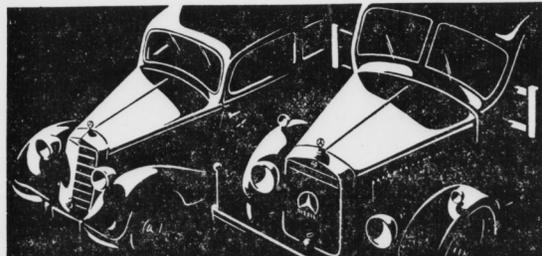
der Nordmark siegreich. Wetter ist deutscher Marinekämpfer 1936 und ein vielseitiger Kämpfer des Ringers. Im Federgewicht tritt der Matrose Schimanski mit dem Hallenser Kurt Haulitz an. Schimanski ist ein außergewöhnlich starker Ringler. Im Mittelgewicht ist der Hauptkampf des Abends zu erwarten. Es kämpft der Art. Haupt Gaudel mit dem Deutschen Meister Hans Schreiber. Gaudel war deutscher Meister 1935 und mußte seinen Titel vor kurzer Zeit an den Hallenser Schreiber abtreten. Gaudel ist auch deutscher Marinekämpfer 1936. Der Kampf bedeutet für Schreiber ameisels viel, denn Gaudel gehört zur besten deutschen Spitzenklasse. Im Halbweltergewicht kämpft der Obermatrose Walter, Kriegsmarinekämpfer 1936, mit Albert Hoff, Halle. Im Schwergewicht tritt der Stabsmatrose Hildebrandt mit Willi Lehmann, Halle. Auch Hildebrandt ist deutscher Kriegsmarinekämpfer. Bei seinen Kämpfen zeigte Hildebrandt solides Können und große Kraft.

Vor den Kämpfen findet eine Ehrung der Kriegsmarineauswahlmannschaft und ein Austausch von Erinnerungsgegenständen statt. Auch der deutsche Meister Schreiber soll am Sonnabend anlässlich seines großen Erfolges geehrt werden.

Eine Welt verändert und erobert

Vor 30 Jahren schufen Gottlieb Daimler und Carl Benz die ersten praktisch brauchbaren Kraftfahrzeuge. Sie schenken der Menschheit Ungebundenheit und Freiheit von Zeit und Raum. Pionierwille und Hochleistung an Konstruktion und Material sind seitdem das Merkmal geblieben für die Daimler-Benz-Werke und haben den Mercedes-Benz-Stern eine Welt erobert lassen.

Unser Bauprogramm 1936 bringt wiederum Spitzenleistungen: Vor allem die Ergänzung durch die vollwertigen Wagen der niedrigen Preisklasse: Typ 170 V, der überall Aufsehen erregt durch seine Leistungs-saine Ausstattung, Wirtschaftlichkeit und durch seinen



Typ 170 V
1,7 Liter, 4 Zylinder, mit Spezialmotorauflage, mit einer Reihe formstärkender Aufbauten, beispielsweise als 2-türiger Innenlenker RM 3730.-

Typ 170 H
1,7 Liter, 4 Zylinder, hochmotorisierter, besonders interessante Konstruktion, als 2-türiger Innenlenker RM 4330.-

Typ 200
2 Liter, 6 Zylinder, bestausgestatteter Typ mit 4 bis 5-sitzigem Innenlenkerbau, RM 4930.-, auch mit verlängertem Rahmen und mit 6-sitzigem Aufbau, z. B. als Pullman-Limousine für RM 6330.-

Typ 230
2,9 Liter, der schnelle, zuverlässige, geräumige Reisewagen, auch mit verlängertem Fahrgestell und mit 6-sitzigem Aufbau lieferbar, als 6- bis 5-sitzige Limousine RM 7930.-, die 6-sitzige Limousine RM 9100.-

Typ 500 N
der große, repräsentable Gesellschaftswagen mit 5-Liter-Motor, als 6-sitzige Pullman-Limousine, von RM 17300.- ab

MERCEDES-BENZ

Personen- und Kraftfahrwagen mit Benz- und Diesel-Motoren, auch eingerichtet und lieferbar für jede Art von Ersatztreibstoffen. Motoren jeder Art und für jeden Zweck

Stadttheater Halle
Heute, Donnerstag, 20 bis geg. 23½ Uhr
Poor Gyni
Von Hans Macholdung v. D. Eckart
Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr
Glück am Ziel
Operette von R. M. Siegel

Deutscher Volkstheater, Halle (S.)
Leitung: Herbert Schulze
Sonabend, den 16. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal des „Reichshaus“, Burgstraße
Konzert
Mitwirkende:
Christian King, Paul King-Böckel (Violoncello und Viola da Gamba)
Am Flügel: Dr. Hans Gaartz
Kart. im Vorverk. zu RM. 0.50 in der Musikalienhandlg. Arno Rammel, Barßlebstr. An d. Abendkasse 0.75

Wintergarten
Tanz-Kaffee
Täglich Tanz und Kabarett
Heute bis 4 Uhr

Kurhaus Bad Wittekind
Heute 4 Uhr **Tanztee**
8 Uhr **Tanz im Freien**
Freitag 6¼ Uhr **Frühkonzert**
Nachm. 4 Uhr **großes Konzert**

Unterschiede
gibt es sowohl zwischen „möbliertem Herrn“ und „möbliertem Herrn“ als auch zwischen „möbliertem Zimmer“ und „möbliertem Zimmer“. Ein heißt aber feil: Durch eine Kleinanzeige in der „Saale-Zeitung“ haben schon unzählige ein gut möbliertes Zimmer und andere einen treuen Mieter bekommen.

CT
Schauburg
Ab morgen Freitag
Ein seltener Genuss für Auge, Ohr u. Herz!
Alessandro Ziliani
der herrliche Tenor der Mailänder Scala in dem wundervollen Uffalim

Liebeslied
Ein Rausch musikalischer Darbietungen, von modernen Chören bis zur klassischen Arie — vom wirbelnden Step bis zur romantischen Serenade — vom lustigen Klopffuß-Fortritt bis zum seligen Lied. — Ein Reigen klassischer und moderner Klänge. Eine Hymne fürs Herz.
Das „hohe C“ des Films: **Alessandro Ziliani**
Das „schöne C“ des Films: **Carola Höhn**
Paul Hörbiger - Fita Benkhoff

Die Jugend hat Zutritt!
Vorher ein fabelh. Beiprogramm!
Heute letzter Tag!
Stützen der Gesellschaft
Der große, künstlerische Uffalim.

CT
Riebeckplatz
Stürme der Jubel werden ab heute unter Haus durchbrannt!
Die große und die kleine Welt
Ein Triumph der Netterkeit!
Nach dem gleichnamigen bekannten Romanerzählung von Wanda Maria Krütz. — Mit:
Viktor de Kowa, Edna Gray, Adelsandrock
Heinrich George,
Genie Nikolajewa, Paul Henkens
Gr. Ulrichstraße 51
Jetzt — das ist ein Film, den man sich ansehen muß, wenn man erfahren will, wie im Kino gut zu Hause gemacht wird!
Es waren 2 Junggesellen
mit:
Adele Sandrock, Joe Stöckel, Ad. Gondrell, Hilde Schneider, Phil. Velt, Helena Rückert

Weinberg
Tanz im Freien
Heute, Donnerstag
Tanztee-Tanzabend
Sonnabend:
Tanz im Freien
auf der neubauten Tanzdiele
Sonntag, den 17. Mai, 7.30—9.30 Uhr:
Elias Fröhlich warnt im Zeichen des vollblühenden Fleders in diesem Jahre bedeutend verbesserter Straßenbahnverkehr z. d. Fröhlich-Konzerten Nachmittags und abends. Die bekannte **Großbetrieob**

Rudi Hackmesser Bier-u. Speisewirt
H. Dieckhoff 1. Spießk. Pachorn-Grüß

Ein seltsamer Gast
mit
Hermann Speelmanns, Ilse Perri, Elisabeth Wendt, K. Fischer-Fehling, Altr. Abel, Arth. Wäscher, Fritz Odemar
Spielleitung: **Gerhard Lamprecht**
Der neue große Kriminalfilm der Ufa, der sich durch die erregende Stimmung seines kriminellen Geschehens auszeichnet und mit der Spannung des Ungewöhnlichen, Geheimnisvollen und aufwühlend Packenden im höchsten Grade zu fesseln weiß!
Hier irrt Schiller | Zwischen schwarzem und weißem Lustspiel | Czermozs / Ufa-Kulturfilm
Ufa-Theater **Alle Promenade**
Erstaufführung morgen Freitag
Werktag: 4.00 6.30 8.15
Sonntag: 3.00 5.40 8.15

Rele
Ritterhaus-Lichtspiel
Ein zaubernder Operetten-Großfilm
Gustav Fröhlich
Marieuse Claudius
Theo Lingens
Die **Entführung**
Regie: **Geza v. Bolvary**
Eine wundervolle Filmschöpfung, deren zerbührende Handlung, die der Riviera spielt, mit Tempo, Esprit u. Herzverfrägendem Humor.
Anfang täglich 4.00 6.15 8.30 Uhr.

Bettstellen u. Matratzen!
In hygienisch und neuzeitlich schöner Art, immer preiswert!
Metall-Bettstellen
mit Patentmatratzen 15.50, 18.50, 22.50, 26.—, 28.—, 32.—, 36.50
Holz-Bettstellen
18.—, 24.—, 27.—, 30.—, 33.—, 36.—
Kinder-Bettstellen
14.—, 21.75, 24.—, 26.50, 31.—
Auflage-Matratzen
Stiegil mit Kell. 13.75, 16.50, 18.50, 21.—, 25.—, 28.—, 30.—, 32.—, 35.—, 40.— in einfache RM 11.50
Schlaraffia-Matratzen
das beste Innenfedersystem 57.—, 64.—, 68.—, 78.—, 88.—
Stahlrohr-Matratzen
9.—, 12.—, 14.—, 15.—, 16.50, 19.—
Eckelbänke - Datteln - und Sticker-Bettstelle werden angenommen.
Bettenhaus
BRUNO PARIS
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt!

Rundfunk am Freitag
Leipzig Sendefolge 1929
5.50: Wetter u. Nachrichten für den Bauer.
6.00: Rotgenuss, Fleischwörterbrot.
6.10: Funkenmusik.
6.30: Filharmonie Kapelle d. Schutzpolizei der Freien Stadt Danzig. Dazwischen: 7.00-7.10: Nachrichten.
8.00: Funkenmusik.
8.30: Sendepause.
8.30: Wufft am Rotgen. Es spielt 9.30: Heute vor... Jahren.
9.35: Spielturnen (für 4-6-Jährige).
9.50: Sendepause.
10.00: Wufft an der Arbeit: Dresden durchfliegen das Meer, Wuffinger begehnen den Ocean. Hörspiel von Walter Grotzer (für Hörzöhrer bis 10-jährige).
10.30: Wetter u. Waffelhand, Tagesprogramm.
10.45: Sendepause.
11.30: Zeit und Wetter.
11.45: Für den Bauer: Die Reichsnährlandschau 1936 ist aufgebaut. Freitags.
12.00: Was der Bauer: Wufft für die Arbeitspanne. Veranlaßt von der W.Z.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“. Gau Halle-Verberg. (Vorterragung aus der Firma Dietrich (Röhlingsmühl).
13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.
13.15: Wufft gehen auf die Waffelhand.
14.00: Zeit, Nachrichten und Wuffe.
14.15: Wuffel von Zwei bis Drei!
15.00: Sendepause.
16.10: Wuffen und Wuffel.
16.20: Was der Bauer: Zeitgeschehen — festgemacht. Gedicht von der Schafschind von Josef Bauer.
17.00: Zeit, Wetter und Wuffelhand-nachrichten.
17.10: Was unsere 300-Jahres haben Wuffel. Zubwig Zufolts.
17.30: Wuffelisches Zwischenpiel.
17.40: Für die Frau: Wie gefällt Ihnen mein neues Kleid aus Fichtenholz? Wanderei von Dr. Rudolf Sängwald.
18.00: Wufft zum Waffelabend.
18.00: Der Leipziger Wuffelabend. Fichtliche Wuffen des Leipziger Notes am 17.00.
19.30: Alte und neue Frühlingswuffen. Folge in Ziel und Wort.
19.55: Wuffen am Abend.
20.00: Nachrichten.
20.10: Wuffen am 17.00.
20.20: Wuffelisches Zwischenpiel.
20.30: Wuffelbericht von der Eröffnung der Internationalen Wuffelbauausstellung in Stockholm.
22.30: Unterhaltungskonzert aus Stuttgart.

Deutschlandsender Sendefolge 1929
6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!
6.00: Götterspiel, Rotgenuss und Wetterbericht für die Landwirtschaft.
6.10: Fichtliche Morgenmusik. (Schallplatten).
Dazwischen um 7.00: Nachrichten des Drabliolen Dienstes.
8.00: Sendepause.
9.00: Operette.
9.40: Der Tod des Generals von Luftkammer. Eine Erählung aus dem Götterdramen Krieg. Von Martin Richter.
10.00: Was der Bauer: Wufft an der Arbeit. Wie ein Landdampfer entleert.
10.30: Sendepause.
10.50: Spielturnen im Wintergarten.
11.15: Deutlicher Gewitterbericht.
11.30: Eine Schallplattenmusik. Aus dem Leben der Margarete von Brangel. Eine Probenmusik.
11.40: Der Bauer spricht — Der Bauer spricht: Die Reichsnährlandschauausstellung ist aufgebaut! Anschließend: Wetterbericht.
12.00: Was der Bauer: Die Wuffelhand: Was der Arbeiter des Sendebüchleins mündigen.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
13.00: Glückwünsche.
13.15: Wufft zum Mittag.
13.45: Neueste Nachrichten.
14.00: Wuffel von Zwei bis Drei!
15.00: Wetter- und Wuffelbericht. Programmbeilage.
15.15: „Wuffel, ihr Waffelhand-leut!“ Ein Wuffelhand und Wuffelabend.
16.00: Wufft am Nachmittag. In der Pause von 16.50—17.00: Der Wuffel des Maharadscha. Eine lustige, aber wahre Geschichte von Otto Baumbach.
18.00: Wuffel Bajazzo. Eine Erzählung vom Heidentum der Forderung von Heinz Bierhoff.
19.00: Was der Bauer: Wufft für die Arbeit!
Schallplatten.
19.45: Deutscheslied.
19.55: Sammet! Kamerad des Wuffeltrags, Kamerad im Kampf der Bewegung — Wir ruft dich!
20.00: Fernspruch. — Anschließend: Wetterbericht und Kurznachrichten des Drabliolen Dienstes.
20.10: Was der Bauer: Wufft am Abend. Ein bunter Wuffelhand.
22.00: Wetter, Tages- und Sportnachrichten.
22.20: Deutscheslied. Eröffnung der Internationalen Wuffelbauausstellung in Stockholm.
22.30: Eine kleine Wuffelhand.
23.00: Deutlicher Gewitterbericht.
23.00: Wir bitten zum Tanz! Josef Wufft spielt —

ANZEIGEN
in der Saale-Zeitung
bringen Erfolg

BRUNO PARIS
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9
3 Minuten vom Markt!

Wenn nach des Tages Mühe und Arbeit am Abend die Stunde der Erholung und Entspannung kommt, dann steht der Unterhaltungsstell der

Saale-Zeitung

bereit, diese Stunde auf einer der schönsten des Tages zu gestalten. Netze Kurze-schichten von lustige Anekdoten, Humoresken und Erzählungen wechseln miteinander ab, dazu kommt noch die Fortsetzung des Romans jeder in der Familie, ob Vater, ob Mutter, ob Sohn oder Tochter, findet etwas, das ihn fesselt, das ihn interessiert, jeder greift gern zur Saale-Zeitung, mit Recht nennt man sie deshalb das

Familienblatt für Alle

DAS ERHOLUNGSWERK DES DEUTSCHEN VOLKES
sucht Freistellen in der Stadt und auf dem Land für erholungsbedürftige Erwachsene und Kinder.
Meldungen an die nächste Ortsgruppe der NS. VOLKSWOLFFFAHRT

Mit Süßigkeiten
Freunde bereiten!

FEINE BONBONS 125 Gramm
Apfelzinen- und Zitronenschnitte . . . 15
Eisbonbons gewickelt . . . 15
Messina-Drops gewickelt . . . 20
Pfefferminz-Kugeln . . . 20
Wochenend-Mischung reich sortiert . . . 22
Gefüllte Ananas-Bonbons gewickelt . . . 25

WAFFELN und GEBÄCK
Erfrischungs-Waffeln . . . 22
Kristall-Keks . . . 16
Hauskoks auch für Torten . . . 15

GUTE KONFITUREN
Agar-Früchte sehr erfrischend . . . 16
Ananas-Geléespitzen . . . 25
Pfefferminz-Fondantbruch . . . 14
Pfefferminz-Mischung . . . 22
Creme-Hütchen . . . 17
Gute Pralinen . . . 22
Volltreffer-Pralinen . . . 25

FACHLICH-SCHOKOLADEN 100-g-Tafel
Vollmilch-Schokolade . . . 22
Halbbitter-Schokolade . . . 22
Kant-Schokolade sortiert . . . 30
Creme-Schokolade sortiert . . . 18
Likör-Creme-Schokolade „Kant“ . . . 25
Stollwerck Biskuit-Schokolade . . . 40

S&F-Kaffee aus eigener Rösterei!
125 g 75 70 65 63 60 55

SCHADE & FÜLLGRABE 3% RABATT

Anzeigen in der schaffen Umsatz